

Stadtverwaltung/Stadthaus I  
Herrn Oberbürgermeister  
Hans Georg Löffler  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Neustadt an der Weinstraße, den 9.12.2014

Sitzung des Hauptausschusses am 11.12.2014 und des Stadtrates am 18.12.2014;  
jew. TOP: Haushaltsplan 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu den o. a. TOP stellen wir folgenden Änderungs-/Ergänzungsantrag:

#### Antrag

Für ein Parkhaus auf dem städtischen Gelände Friedrichstraße 34/Parkplatz auf dem ehemaligen Krasemann-Gelände in der Innenstadt werden Planungskosten in Höhe von 90.000.- € in den Haushalt eingestellt.

#### Begründung

Nach dem der Stadtrat in einem Parkraumkonzept zunächst per Beschluss einen Bedarf von über 800 Parkplätzen in Neustadt festgestellt hat, steht er auch in der Pflicht, neben der Umsetzung der ersten auch die zweite Stufe anzugehen. So soll die Attraktivität der Innenstadt als Geschäfts- und Wohnstandort durch die Ansiedlung eines oder mehrerer Parkhäuser verbessert werden. Hier sollten wir umgehend aktiv werden, zudem Neustadt in einem starken Wettbewerb mit dem Online-Handel und auch anderen Städten steht und sich in Mannheim und Landau diesbezüglich viel getan hat und weiter tun wird.

Die Erreichbarkeit der Innenstadt, wozu maßgeblich vorhandene Parkräume zählen, ist einer der wichtigsten Standortfaktoren. Unsere Innenstadt bietet nicht genügend Freiflächen in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone, um ausreichend viele Parkplätze auf einer Ebene zu entwickeln. Deshalb befürworten wir die Errichtung eines kleinen mehrstöckigen Parkhauses (< 200 Parkplätze). Nach uns vorliegenden Informationen ist der Untergrund des Bachgängel-Parkplatzes (West) nicht tragfähig genug und daher als Standort kostenaufwendig und riskant. Ein Parkhaus an dieser Stelle würde das Stadtbild außerdem beeinträchtigen. Wird das Karstadt-Gebäude, wie es sich aktuell abzeichnet, wiederbelebt, stehen an dieser Stelle wieder etwa 150 Parkplätze zur Verfügung, die aktuell ungenutzt sind. Somit würde es im Bereich Bachgängel zu einer Konzentration vieler Parkplätze kommen.

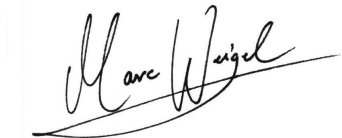
Geeigneter erscheint uns daher das "Krasemann-Gelände". Die Verkehre können über eine Zufahrt von der Karl-Helfferich-Straße und eine Ausfahrt zur Friedrich Straße geleitet werden. Durch die zurückgesetzte Position des Geländes (von der Karl-Helfferich-Straße aus gesehen) würde ein Parkhaus das Stadtbild nur wenig bis gar nicht beeinträchtigen. Durch eine eher kleine Dimensionierung des Parkhauses (ca. 180 Parkplätze), würde der Baukörper auf gleicher Höhe wie das Vordergebäude des Anwesens Friedrichstraße 36 enden, so dass der Freisitz der Gastronomie vor Ort weiterhin gut genutzt werden kann. Die Außenanlagen des Parkhauses sind entsprechend grün und ansprechend zu gestalten.

Durch ein Parkhaus auf dem Krasemann-Gelände mit etwa 180 Parkplätzen würden etwa 140 zusätzliche Parkplätze hoher Qualität entstehen, wenigstens ein kleiner Beitrag zu den aktuell 800 fehlenden.

Nach unserer Auffassung muss die Finanzierung eines Parkhauses auf dem Krasemann-Gelände von der Stadt getragen und als Investition in die Infrastruktur der Innenstadt angesehen werden. Denn diese Investition trägt eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Neuan siedlung und Erhaltung von Einzelhandelsgeschäften in der Innenstadt, der Entwicklung des Tourismus und der Zufriedenheit der Bürger im Allgemeinen.

Besonderer Vorteil: Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt und wird ohnehin schon als Parkplatz genutzt. Die Kosten kann man daher nach unserer Kenntnis mit ca. 10.000 EUR/Stellplatz veranschlagen, womit wir von einer Investition von ca. 1,8 Millionen Euro ausgehen. Wir gehen davon aus, dass sich das Parkhaus mit Blick auf die zu erwartende hohe Auslastung und die attraktiven Zinsen in 15-20 Jahren amortisieren könnte, in jedem Fall aber eine mit Blick auf die wirtschaftlichen Folgen für die Stadt insgesamt lohnende Investition darstellt.

Mit freundlichen Grüßen



Marc Weigel, Fraktionsvorsitzender